

Missale

Di. 31. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 476

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Di. 31. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	15
Hallelujavers (Jahr I & II):	16
Evangelium (Jahr I & II):.....	17
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28

Präfation:	28
Sanctus:	29
Hochgebet III:.....	30
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession:	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

Di. 31. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott! Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil. (Ps 38,22-23]

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Dreimal lässt der Hausherr zum Fest einladen: das erste Mal sind es "viele"; aber jeder von ihnen hat seine Entschuldigung. Dann lässt er die Armen und die Krüppel, die Blinden und die Lahmen herbeiholen, und schliesslich, damit das Haus voll werde, die Leute von den Landstrassen draussen vor der Stadt. Das bedeutet, ausserhalb des Judentums und der Kirche. Sind wir dabei, oder haben wir eine Ausrede?

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

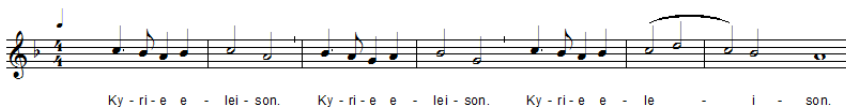
Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, lenke du selbst unsere Herzen zu dir hin; denn ohne deine Hilfe können wir dir nicht gefallen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Röm 12,5-16a) (Wir sind Glieder, die zueinander gehören)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

12,5 Wir, die vielen, sind ein Leib in Christus, als Einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.

12,6 Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben;

- 12,7 hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre;
- 12,8 wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein; wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig.
- 12,9 Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!
- 12,10 Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung!
- 12,11 Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn!
- 12,12 Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!
- 12,13 Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft!
- 12,14 Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht!

12,15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!

12,16a Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig!

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 131,1.2-3 [R: ...])

℞ - Herr, bewahre meine Seele in deinem Frieden! - ℞

131,1 Herr, mein Herz ist nicht stolz, nicht hochmütig blicken meine Augen.

Ich gehe nicht um mit Dingen, die mir zu wunderbar und zu hoch sind. - (℞)

℞ - Herr, bewahre meine Seele in deinem Frieden! - ℞

131,2 Ich liess meine Seele ruhig werden und still; wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.

131,3 Israel, harre auf den Herrn
von nun an bis in Ewigkeit! - R̄

R̄ - Herr, bewahre meine Seele in deinem
Frieden! - R̄

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Phil 2,5-11) (Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat
ihn Gott über alle erhöht)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Philipper:

2,5 Seid untereinander so gesinnt, wie es
dem Leben in Christus Jesus
entspricht:

2,6 Er war Gott gleich, hielt aber nicht
daran fest, wie Gott zu sein,

2,7 sondern er entäusserte sich und
wurde wie ein Sklave und den
Menschen gleich. Sein Leben war das
eines Menschen;

2,8 er erniedrigte sich und war gehorsam
bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

2,9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen, der
grösser ist als alle Namen,

2,20 damit alle im Himmel, auf der Erde
und unter der Erde ihre Knie beugen
vor dem Namen Jesu

2,11 und jeder Mund bekennt: "Jesus Christus ist der Herr" - zur Ehre Gottes, des Vaters.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 22,26-27.28-29.30c-32 [R: 26a])

℞ - Deine Treue, Herr, preise ich in grosser Gemeinde. - ℞

22,26 Deine Treue preise ich in grosser Gemeinde;
ich erfülle meine Gelübde vor denen,
die Gott fürchten.

22,27 Die Armen sollen essen und sich sättigen;
den Herrn sollen preisen, die ihn suchen.
Aufleben soll euer Herz für immer. -
(℞)

℞ - Deine Treue, Herr, preise ich in grosser Gemeinde. - ℞

22,28 Alle Enden der Erde sollen daran denken

und werden umkehren zum Herrn:
Vor ihm werfen sich alle Stämme der
Völker nieder.

22,29 Denn der Herr regiert als König;
er herrscht über die Völker. - (R)

R - Deine Treue, Herr, preise ich in grosser
Gemeinde. - R

22,30c Meine Seele, sie lebt für ihn;

22,31a mein Stamm wird ihm dienen.

22,31b Vom Herrn wird man dem künftigen
Geschlecht erzählen,

22,32 seine Heilstat verkündet man dem
kommenden Volk;
denn er hat das Werk getan. - R

R - Deine Treue, Herr, preise ich in grosser
Gemeinde. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Kommt alle zu
mir, die ihr euch plagt und schwere
Lasten zu tragen habt. Ich werde
euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 14,15-24) (Geh auf die Landstrassen und vor die Stadt hinaus und nötige die Leute zu kommen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

14,15 sagte einer der Gäste, der zusammen mit Jesus eingeladen worden war, zu ihm: Selig, wer im Reich Gottes am Mahl teilnehmen darf.

14,16 Jesus sagte zu ihm: Ein Mann veranstaltete ein grosses Festmahl und lud viele dazu ein.

14,17 Als das Fest beginnen sollte, schickte er seinen Diener und liess den Gästen, die er eingeladen hatte, sagen: Kommt, es steht alles bereit!

- 14,18 Aber einer nach dem andern liess sich entschuldigen. Der Erste liess ihm sagen: Ich habe einen Acker gekauft und muss jetzt gehen und ihn besichtigen. Bitte, entschuldige mich!
- 14,19 Ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsespanne gekauft und bin auf dem Weg, sie mir genauer anzusehen. Bitte, entschuldige mich!
- 14,20 Wieder ein anderer sagte: Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen.
- 14,21 Der Diener kehrte zurück und berichtete alles seinem Herrn. Da wurde der Herr zornig und sagte zu seinem Diener: Geh schnell auf die Strassen und Gassen der Stadt und hol die Armen und die Krüppel, die Blinden und die Lahmen herbei.
- 14,22 Bald darauf meldete der Diener: Herr, dein Auftrag ist ausgeführt; aber es ist immer noch Platz.
- 14,23 Da sagte der Herr zu dem Diener: Dann geh auf die Landstrassen und vor die Stadt hinaus und nötige die

Leute zu kommen, damit mein Haus voll wird.

14,24 Das aber sage ich euch: Keiner von denen, die eingeladen waren, wird an meinem Mahl teilnehmen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Brief des Apostels Paulus an die Römer hörten wir: "Wir sind Glieder, die zueinander gehören." Wieder gebraucht der Apostel dasselbe Beispiel, das er auch im Korintherbrief gebraucht hat, um dieselbe Leidenschaft zu zügeln. Denn gross ist die Kraft dieser Arznei, und gross die Macht dieses Beispiels, um die Krankheit der Überhebung zu heilen. Warum bildest du dir, will er sagen, viel ein? Oder warum hält sich ein anderer wieder für gering? Sind wir nicht alle ein einziger Leib, die Grossen wie die Kleinen? Wenn wir nun dem Haupte nach eins sind und Glieder voneinander, was sonderst du dich ab durch Überhebung? Was verachtest du den Bruder? Geradeso wie er ein Glied von dir ist, so bist du eins von ihm. Die Gleichheit der Ehre ist in dieser Beziehung eine vollständige. Zwei Gründe führt der Apostel an, die hinreichend sind, die Überhebung seiner Zuhörer niederzuschlagen: dass wir Glieder voneinander sind, nicht bloss der Kleine von dem Grossen, sondern auch der Grosse von dem Geringeren, und dann, dass wir alle zusammen ein

einzigem Leib sind. Eigentlich sind es sogar drei Gründe; denn der Apostel macht noch klar, dass auch die Gnadengabe [das Charisma], die uns gespendet worden ist, ein und dieselbe ist. Also, bilde dir nichts Grosses darauf ein! Sie ist dir von Gott geschenkt worden, nicht du selbst bist die Ursache, dass du sie empfangen hast, nicht du selbst hast sie erfunden. Deshalb sagt auch der Apostel (weiter unten), wo er von den Gnadengaben spricht, nicht, dass der eine eine grössere, der andere eine geringere empfangen habe, sondern "Verschiedene." "Wir haben", heisst es, "verschiedene Gnadengaben", nicht "grössere oder geringere". Was liegt auch daran, wenn du nicht dasselbe zugeteilt erhalten hast? Es ist ja doch derselbe Leib.

Jahr II: Im Brief des Apostels Paulus an die Philipper hörten wir: "Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht." Jesus entäusserte sich selbst, er erniedrigte sich selbst, indem er gehorsam wurde bis zum Tode. Wie entäusserte er sich? Indem er Knechtsgestalt annahm, den Menschen ähnlich wurde und in der äusseren Erscheinung wie ein Mensch erfunden wurde. Mit Bezug auf die Mahnung: Einer den andern höher achtend als sich selbst stehen hier die Worte: Er entäusserte sich selbst. Denn wäre er untergeordnet worden, hätte er sich nicht freiwillig, nicht aus sich selbst dazu entschlossen, so könnte dabei von Demut gar keine Rede sein. Entweder nämlich er wusste nicht, dass dies geschehen müsse, dann war er unvollkommen; oder er wusste es zwar, musste aber den Zeitpunkt

des Eintretens abwarten, dann war er unwissend hinsichtlich der Zeit; oder aber er wusste, dass es geschehen müsse und wann; weshalb liess er sich dann die Unterordnung gefallen? Um den Vorrang des Vaters zu zeigen? Das heisst nicht einen Vorrang des Vaters zeigen, sondern seine eigene Unbedeutendheit! Reicht denn nicht schon der Name Vater, um den Ursprungsvorrang des Vaters darzulegen? Denn davon abgesehen, hat der Sohn alles mit ihm gemeinsam. Denn diese Ehre kann nicht vom Vater auf den Sohn übergehen.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir das Gleichnis über die Einladung zur Hochzeit. Zuerst muss festgehalten werden, wem Jesus dieses Gleichnis erzählt, nämlich den Hohenpriestern und den Priestern des Alten Bundes. Die Vorbereitung der Hochzeit dauerte nicht einfach ein paar Tage, sondern seit den Patriarchen, also bereits seit, aus damaliger Sicht, ca. 2'000 Jahren. Nun ist die Hochzeit bereit und der Bräutigam vor Ort, Jesus Christus. Doch seit damals 2'000 Jahren lädt Gott zur Hochzeit ein, doch alle Rufer zur Hochzeitsfeier wurden mit irdischen Begründungen abgewiesen und sogar umgebracht. Damit wies Jesus auf die Propheten hin. "Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert eingeladen zu werden." Nun beginnt daher die Missionierung auf den Strassen. Das bedeutet erstmals ausserhalb des Tempels. Diesem ersten Rufe auf den Strassen der Stadt folgten dann durch die Apostel Böse und Gute, Arme und Krüppel. Dies entspricht dem Bilde des

Volkes Israel. Doch diese alleine konnten den Saal nicht füllen. Schliesslich wurden auch die von den Landstrassen eingeladen und die vor der Stadt. Dies bedeutet, die Heiden. Erst jetzt begann sich der Festsaal zu füllen. Doch auch hier wird ein Makel entdeckt, denn es befindet sich auch einer darunter, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Dies bedeutet, der keine reine Seele hatte und nicht umkehrte. Dieser wird nun auf Befehl Gottes entfernt, denn er hatte keine plausible Antwort auf die Frage: "Wie konntest du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen?" Er konnte somit nicht erklären, warum er nicht umkehrte und seine Sünde bereute. Er war sich alleine aufgrund der unerwarteten Einladung sicher, dass eine Einladungskarte genüge. Doch wie sieht dies nun heute aus? 2'000 Jahre lang luden die Propheten in Israel ein. Nun laden seit ebenfalls 2'000 Jahre die Mitarbeiter der Kirche ein. Bis vor wenigen Jahren hatte die Katholische Kirche viel Erfolg damit und missionierte fast die ganze Welt. In den letzten Jahrzehnten hingegen lässt der Erfolg immer mehr und mehr nach. Weniger bei denen, die Christus nicht kenne, als bei denen, die sich selbst katholisch nennen. Dafür beginnen nun unzählige Sekten mit ihrem Einsatz noch weiter auf die Landstrassen hinauszugehen und einzuladen. Eigentlich sollte uns dies Eifersüchtig machen, doch nicht in Ablehnung und Hass, sondern indem wir unsere eigenen Hochzeitskleider wieder bereiten und nicht im Glauben, Vorleben und Verkündigen nachlassen. Sonst könnte es am Ende sein, dass gerade wir ohne Hochzeitsgewand erfunden werden.

Die Eintrittskarte durch die Taufe und die Firmung genügt nicht, wir müssen auch die Seelengewänder mittels der anderen Sakramente reinigen. In der Beichte durch die Sündenvergebung, in der Ehe, damit wir nicht in Ehebruch leben, in der Krankensalbung, damit unsere Seele gesunden kann, in der Priesterweihe, damit nicht Mietlinge unsere Arbeit verrichten müssen, und nicht zuletzt in der heiligen Messe, damit wir wirklich Christus als unser Gewand anziehen. Die heiligen Sakramente, die Jesus selber einsetzte, sind nämlich das Unterpfand der göttlichen Liebe, ohne die wir nur sehr schwer werden vor der unendlichen Liebe Gottes bestehen können. Die Sakramente gilt es jedoch nicht nur zu empfangen, sondern auch in ihnen unser Leben zu gestalten. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Heiliger Gott, diese Gabe werde zum reinen Opfer, das deinen Namen gross macht unter den Völkern. Für uns aber werde sie zum Sakrament, das uns die Fülle deines Erbarmens schenkt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der
Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du zeigst mir den Pfad zum Leben; vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle. (Ps 16,11)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns mit dem Brot des Himmels gestärkt. Lass deine Kraft in uns wirken, damit wir fähig werden, die ewigen Güter zu empfangen, die uns in diesen Gaben verheissen sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

